

**Vogelzugbeobachtung am Kleinen Rossberg
am 12.10.2014**

Teilnehmer: Drei NABU-Mitglieder aus Winnenden, eine „Mitgliedin“ aus Hochdorf
Leitung: Horst Schlüter
Beginn: 07:00 Uhr
Ende: 10:00 Uhr (off.)
Wetter: bewölkt, um 13 °C, kein Niederschlag, leichter Wind aus Ost

So viele Teilnehmer habe ich noch nie gesehen. „Häh? Und was steht da oben?“ Es waren doch insgesamt nur fünf Leute und die waren auch nicht alle die ganze Zeit da.

Ja, schon, aber ich meine auch nicht die Schauenden, sondern die Akteure, die Zugvögel!

Zunächst aber waren um 7:00 Uhr nur Horst, ich, eine Amsel, ein Rotkehlchen und ein rufender Waldkauz am Treffpunkt, wobei die drei Vögel am weiteren Geschehen nicht teilnehmen wollten. Die junge Kollegin aus Hochberg schon, denn sie fuhr zackig zum Parkplatz und wirkte voller Tatendrang.



Der wurde allerdings gebremst, da der Himmel überm Rossberg komplett bedeckt war und der blöde Bodennebel schon nach uns leckte. Zum Glück hielt der sich aber zurück und nach einer knappen halben Stunde zeigten sich die ersten Zieher, genaue Daten wie immer beim naturgucker.

Erstaunlich waren 5 Silberreiher, erst als Graureiher erkannt, die nach Westen zogen, und drei Kormorane, die aber dann als Graugänse enttarnt wurden, zogen nach Norden.

Heckenbraunellen, Buchfinken, Bachstelzen, Grau- und Grünspecht beschäftigten uns dann, ebenso wie die immer hin und her ziehenden Rabenkrähen. Auch die für mich immer noch nicht am Ruf zu erkennenden Kernbeißer und Feldsperlinge zogen über unsere Köpfe in ein wärmeres Klima.

NABU Gruppe Winnenden

Bis gegen 10:30 Uhr hatten wir alle Hände (schreiben), Augen (gucken) und Münder (jubeln) voll zu tun, denn der unglaublich heftige Zug von Ringeltauben nach Südwest und West (über das Bottwartal) wollte nicht abreißen. Trupps zu mehreren Hundert, ja vereinzelt auch Tausend waren eine Sensation, welche Horst an dieser Stelle auch noch nicht erlebt hatte (und er macht das ja schon mehrere Jahrzehnte)!



Wohl wahr ist es mit den klugen Sprüchen: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, was für uns bedeutet, dass sich das Aufstehen noch zu nachtschlafender Zeit heute richtig gelohnt hat!

12.10.2014/w.p.